

Serie 27: Baden



Das Kontingent, das Baden für den Feldzug von 1812 stellen mußte, war in diesem untergegangen. Im Febr. 1813 wurde die Neuaufstellung d. bad. Div. befohlen, die aus 1 Batl. Leib-Grenadier-Garde, u. 4 Inf.-Regter, jedes zu 2 Batain zu je 6 Komp., u. 1 leichtem Batl. bestehen sollte. Hier ein Offizier des 1. Regts v. Stöckhorn.



Ein Musketier vom Linien-Inf.-Regt. Großherzog Nr. 3, das vorher die Nr. 2 geführt hatte. In sämtl. Feldzügen Napoleons war es beteiligt gewesen und hatte vor allem heldenhaft an der Beresina in Rußland 1812 gekämpft. 1813 stand es gegen die Verbündeten im Felde. Zuletzt Leib-Gren.-Regt. 109.



Das leichte Inf.-Batl. war als Jäger-Batl. v. Belle 1803 aus den Pfalzburgisch. Garnison-Komp. errichtet worden. 1832 wurde das Batl. Leib-Gren.-Garde und das leichte Inf.-Batl. zum Leib-Inf.-R. zusammengestellt. Es fand durch die Ereignisse d. Jahres 1849, das die Auflösung d. Badischen Truppen brachte, sein Ende.



Offizier der Garde du Corps. Sie war 2 EsL. stark. Zu Ausgang des 18. Jahrh. bestand sie aus 3 Komp. und zwar aus je einer Garde du Corps, einer Kürassier- und einer Dragoner-Komp. 1801 wurden hellblaue Röcke mit dunkelrotem Kragen eingeführt, 1804 weiße Kollets, 1820 Abneit d. Uniform der preuß. Garde.



Bei der Neuaufstellung der Bad. Div. im Febr. 1813 erfolgte auch die Gründung des Drag.-Regts v. Weisau, das bis dahin noch nicht bestanden hatte. Lediglich die 4. EsL. dieses Regts, damals v. Freystedt Nr. 2 in Landau, blieb 1849 bestehen, u. zwar als Reiter-EsL. und wurde so der Stammtruppenteil des Drag.-R. Nr. 20.



Badische Artillerie. An Artillerie wurde nach dem Feldzuge von 1812 1 reitende und 2 Fußbatterien errichtet. 1819 erhielt sie die Bezeichnung Artillerie-Brigade und war nun 1 reitende und 3 Fußbatt. stark. 1848 erfolgte eine Neubildung in die Feld- und Festungsartillerie-Abteil. 1849 ebenfalls aufgelöst.